

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 169 (2003)

**Heft:** 1

**Artikel:** Die ABC-Abwehrtruppen der Armee XXI

**Autor:** Centonze, Alessandro / Giger, Matthias

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-68598>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die ABC-Abwehrtruppen der Armee XXI

Über ein Jahrzehnt nach dem Ende des Kalten Krieges ist die Bedrohung durch atomare, biologische und chemische Massenvernichtungsmittel nach wie vor real, insbesondere auch das Risiko von ABC-Raketen- oder Terrorschlägen. Im Weiteren haben auch die technologischen Risiken, gerade im ABC-Bereich, stark zugenommen. Im Rahmen des Projektes ABC XXI werden als Antwort auf die aktuelle Bedrohung militärische Massnahmen getroffen: In der Armee XXI entsteht eine neue, spezialisierte Truppengattung. Zudem werden Kapazitäten und Kompetenzen für die ABC-Dekontamination sowie die ABC-Aufklärung geschaffen. Mit dem Motto «Mit Kompetenz für unsere Sicherheit» wollen wir die Herausforderung der Zukunft in Angriff nehmen.

Alessandro Centonze und Matthias Giger

## Bedrohung – der schlimmste Fall

Trotz grosser Abrüstungsbemühungen sind nach wie vor beträchtliche nukleare und chemische Waffenpotenziale vorhanden, sowohl bei den Grossmächten wie auch bei manchen Schwellenländern. Die USA, Russland und China entwickeln ihre Technologie weiter, vor allem die nuklearen Trägersysteme. Man muss daher davon ausgehen, dass im Verteidigungsfall auch nukleare (A) oder chemische (C) Angriffe erfolgen, dies überraschend und massiv. Besonders angriffsgefährdet sind dabei bereitgestellte Truppen zum Schutz von Schlüsselräumen und Transversalen, Flugplätze, Führungsinfrastruktur, logistische Einrichtungen, Übermittlungszentren und die Zivilbevölkerung. Biologische (B) Waffen galten lange als verhältnismässig wenig effektiv, weil viele Krankheitskeime in der Luft durch die ultraviolette Strahlung der Sonne abgetötet werden. Genmanipulation und biotechnische Verfahren führen aber auch in diesem Bereich zu einer wachsenden Bedrohung, insbesondere können biologische Toxine (Giftstoffe) massenhaft produziert werden. Biologische Waffen richten im Vergleich zu den Entwicklungskosten von allen Massenvernichtungsmitteln sogar den grössten Schaden an (Kosten: 1\$ pro verseuchtem Quadratkilometer). Die biologischen Waffen gelten daher als die potenzielle «Atomwaffen des armen Mannes» und sind somit ein typisches Element in einem asymmetrischen Krieg der Zukunft.

## ABC-Abwehr aller Truppen

Der bisherige AC Schutzdienst der Armee 95 als Dienstzweig hat zum Ziel, bei Angriffen das unmittelbare Überleben der Truppe zu sichern. Der individuelle Schutz der Truppe ist heute hervorragend, und der individuelle C-Schutz (ICS 90) soll auch in der Armee XXI beibehalten werden, ebenso der gute Ausbildungsstand und der

Spürdienst aller Truppengattungen. Neu wird dieser Ausbildungs- und Einsatzbereich als «ABC-Abwehr aller Truppen» bezeichnet.

Die ABC-Schutzoffiziere in den Stäben der Truppenkörper und Grossen Verbände sollen ab 2007 Zugang zu einem ABC-Warn- und Alarmsystem erhalten. Dieses System wird es erlauben, rasch einen Überblick über die ABC-Lage zu erlangen und eine Prognose zu erstellen. Auf Stufe Einheit organisiert in der Armee XXI ein hauptamtlicher ABC-Unteroffizier den Spürdienst, stellt die Alarmierung sicher und berät den Kommandanten. Er wird, wie bisher, von nebenamtlichen ABC-Spürern unterstützt und führt auch die ABC-Ausbildung der Einheit und der Spürer durch.

An eine rasche Wiederherstellung der Kampfkraft im rückwärtigen Raum war in der Armee 95 noch nicht zu denken: Kontaminierte Kleidung musste nach einer Evakuierung der Truppe vernichtet werden, kontaminiertes Material konnte höchstens teilentgiftet werden. Manches Material wäre nach einer Kontamination für längere Zeit sicher verwahrt worden. Dies war bisher, angesichts der grossen Materialreserven, ein akzeptabler Zustand.

## Neue Aufgaben

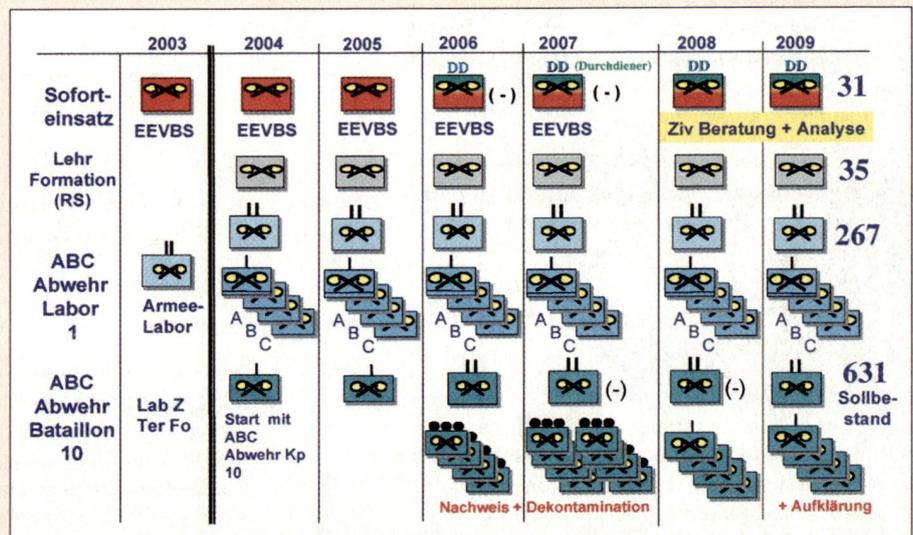
Die neue Armee wird schlanker, mobiler und mit dem hoch technisierten Material muss sparsamer umgegangen werden. Somit wächst das Bedürfnis nach Dekontamination, sowohl von Einheiten (Kleindekontamination) als auch von ganzen Truppenkörpern (Bataillonen) und Luftbasen (Grossdekontamination).

Eine mobilere Armee ist darauf angewiesen, die offensiven ABC-Absichten eines Gegners frühzeitig zu erkennen und bereits betroffene Gebiete möglichst zu meiden. Dies bedingt den Aufbau einer modernen ABC-Aufklärung, die auch über Sensoren (Warngeräte) und Spürfahrzeuge verfügt. Auch bei ABC-Terrorereignissen und andern Einsätzen unterhalb der Kriegsschwelle sowie bei ABC-Sabotage (Anschläge auf industrielle Anlagen oder Verkehrsmittel) ist eine rasche, effiziente ABC-Aufklärung notwendig.

Die Nachweismethoden sind künftig zu verbessern, zum Beispiel zur minuziösen Kontrolle des Erfolges einer ABC-Dekontamination oder zur Freigabe von Gelände und von Lebensmitteln. Das Detektieren von biologischen Toxinen und von Agenzien (Keimen) im Gelände oder auf Fahrzeugen und Material (B-Nachweis) ist im Moment in der Schweiz noch nicht möglich. Diese empfindliche Lücke soll in den nächsten Jahren ebenfalls geschlossen werden.

## Aufgaben unterhalb der Kriegsschwelle

Auch unterhalb der Kriegsschwelle ist heute jederzeit mit ABC-Sabotage- und Terroraktionen sowie mit reinen Drohungen und Erpressungen zu rechnen (vgl. auch SIPOL-Bericht 2000). Chemische



Geplante Entwicklung der ABC-Abwehrtruppen.

Kampfstoffe können von subnationalen Gruppierungen hergestellt und eingesetzt werden, was 1995 der Sarin-Anschlag auf die Untergrundbahn von Tokio dramatisch vor Augen führte (12 Tote; insgesamt 3800 Vergiftungsopfer).

Aufgrund dieser Erfahrungen wurde die Einsatzgruppe VBS (EEVBS) geschaffen. Dieser Organisation gehören sowohl Fachpersonen des Labors Spiez als auch Berufspersonal der Abteilung AC Schutzdienst an. Sie ist das ganze Jahr rund um die Uhr einsatzbereit. Das Einsatzspektrum wird laufend ausgebaut, und zur Steigerung der Durchhaltefähigkeit ist geplant, ab 2006 die EEVBS mit Durchdienern zu verstärken (siehe Grafik).

Subsidiäre Einsätze sind denkbar nach Terroranschlägen mit biologischen oder chemischen Kampfstoffen und mit anderen hochtoxischen Chemikalien, dem Ausbringen von radioaktiven Substanzen («dirty bomb») oder bei Umweltkontaminationen infolge von Natur- oder Zivilisationskatastrophen (z.B. Erdbeben oder KKW-Unfall). Zusammen mit den Partnern der Genie- und Rettungstruppen werden die ABC-Abwehrtruppen also ein wichtiges Element im Bereich der Katastrophenbewältigung sein.

In der Ausbildung und bei Einsätzen, insbesondere aber bei humanitären Missionen der Armee (SWISSCOY im Kosovo), sind ABC-Kader und -Spezialisten auch für den Schutz der Umwelt verantwortlich.

## Eine neue Truppengattung

Die oben beschriebenen, militärischen Bedürfnisse wurden in einer Konzeptionsstudie zusammengefasst, welche der Generalstabschef am 21. Dezember 2000 als Planungsgrundlage genehmigt hat.

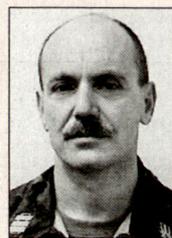
Demnach soll in der Armee XXI eine spezialisierte, neue Truppengattung, die ABC-Abwehrtruppen, gebildet werden. Bis 2009 wird neben dem ABC-Abwehr-Labor 1 (bisher «Armeelabor») ein Bataillon gebildet und mit neuem ABC-Material ausgerüstet (siehe Grafik). Für den Zeitraum 2002 bis 2009 sind dafür rund 19 Rüstungsbeschaffungsprojekte und entsprechende Anpassungen der Armeeorganisation vorgesehen. Im Jahre 2004 werden insgesamt 408 AdA der neuen Truppengattung angehören. Durch Verstärkung der ABC-Dekontamination und ABC-Aufklärung wird dieser Bestand bis 2009 auf rund 900 AdA anwachsen.

Die Materialbeschaffungsprojekte, die truppengattungs- und teilstreitkräfteübergreifenden Belange der ABC-Abwehr und mögliche Einsätze werden künftig vom ABC-Kompetenzzentrum im Führungsstab der Armee gesteuert und koordiniert.

Die ABC-Abwehrtruppen unterstützen ab Start der Armee XXI die militärischen Einsatzverbände sowie zivile Behörden beim Nachweis von Radioaktivität und von biologischen oder chemischen Kampfstoffen. Ab 2006 werden die ABC-Ab-

wehrtruppen in der Armee XXI mit Dekontaminations- und Aufklärungsmodulen ergänzt werden. Für die Aufklärung sollen bis 2009 zwölf gepanzerte ABC-Spürfahrzeuge beschafft werden.

Bereits im Jahr 2003 werden die ersten ABC-Soldaten rekrutiert. Gemäss dem aktuellen Anforderungsprofil eignen sich vor allem Laboranten sowie auch Gymnasiasten mit naturwissenschaftlich-technischem Flair für diese Aufgabe. Durch Kontakte zu Berufsschulen und Gymnasien wird versucht, fähige junge Leute für diese interessante Aufgabe zu gewinnen. ■



**Alessandro Centonze,**  
Oberst i Gst,  
Chef ACSD A,  
Chef Abteilung ACSD,  
PL ABC  
Kompetenzzentrum,  
3700 Spiez.



**Matthias Giger,**  
Dr. phil. nat.,  
Fachlehrer C  
Abteilung ACSD,  
3700 Spiez.

## Sonderausgaben

**+ASMZ**

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

Die Redaktion der ASMZ gibt jährlich **Schwerpunktdossiers** heraus, die ab sofort auch **im Einzelverkauf** erhältlich sind.

Namhafte Autoren zeichnen für den hoch stehenden Inhalt eines jeden Heftes verantwortlich.

Mit diesem Coupon können Sie jede in diesem Jahr erschienene Ausgabe zum Preis von Fr. 5.– zuzüglich Porto und Verpackung bei der nebenstehenden Adresse bestellen.

Ja bitte senden Sie mir:

— Exemplare **«Kontrolle des Luftraumes»**  
Br zD Rudolf Läubli

— Exemplare **«Wer wacht über die Wächter?»**  
Prof. Dr. Karl Haltiner

— Exemplare **«Organisierte Kriminalität und Terrorismus»**  
Prof. Dr. Albert A. Stahel

Vorname/Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Coupon faxen an: 052 721 54 04 oder einsenden an:  
Huber & Co. AG, Verlag Zeitschriften,  
Postfach, 8501 Frauenfeld.  
Für telefonische Bestellungen: 052 723 56 22 oder  
per E-Mail an [verlag.zeitschriften@huber.ch](mailto:verlag.zeitschriften@huber.ch)

